



PFARRBLATT TULLN ST. SEVERIN

Menschen begleiten – Gott entdecken

Ein gemeinsamer Weg

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Im biblischen Pfingstbericht ist die Szene überraschend still. Keine große Aktion, kein Zukunftsplan. Die Jünger:innen sind versammelt – miteinander und mit Maria in ihrer Mitte. Sie beten. Sie warten.

Was sie trägt, ist nicht Organisation, sondern Vertrauen: dass Gott selbst handelt und dass der Tod nicht das letzte Wort hat – dass ER lebt. Und sie halten zusammen, halten aus, noch keine klare Vorstellung zu haben, wie es weitergeht.

Erst später kommt Bewegung hinein. Der Geist setzt frei. Menschen finden Worte. Sie gehen hinaus – nicht, weil alles geklärt wäre, sondern weil sie von etwas ergriffen sind. Die Botschaft selbst drängt nach außen.

Auffällig ist: Nicht Ort, Uhrzeit oder Form sind entscheidend. Entscheidend ist, dass Menschen verstehen – alle in ihrer eigenen Sprache und Lebenswelt. Die Frohe Botschaft bahnt sich ihren Weg.

Vielleicht liegt darin eine Spur für uns heute. Auch unsere Kirche ist in Bewegung. Vertraute Formen verändern sich, neue entstehen. Pfarren wach-

sen zusammen, Aufgaben werden neu verteilt. Das fordert heraus und wirft Fragen auf.

Mit diesen Veränderungen sind auch Sorgen verbunden: dass Vertrautes verloren geht, dass Eigenes weniger Raum bekommt. Das ist ernst zu nehmen. Es gehört zu diesem Weg, einander zuzuhören und nichts zu beschönigen. Zugleich darf die Zuversicht wachsen, dass Leben nicht weniger wird, wenn wir es teilen. Kirche entfaltet sich von innen her – dort, wo Gemeinschaft trägt, wo gebetet wird und Mut wächst, hinauszugehen. Der neu entstehende Pfarrverband ist ein Schritt auf diesem Weg: nicht als fertige Lösung, sondern als gemeinsamer Versuch, einander zu stärken und offen zu bleiben für das, was wachsen will.

Denn das Entscheidende lässt sich nicht organisieren: dass Hoffnung Raum gewinnt und Glaube trägt. Pfingsten beginnt nicht mit einem Plan, sondern mit Menschen, die sich öffnen.

Ihr Diakon
Andreas Schultheis



▲ Osternacht am Kirchenplatz in St. Severin am **04.04.**

Kalendarium

- 01.05.** 10¹⁰ Hl. Messe
- 02.05.** 15⁰⁰ Ministrantenstunde
19⁰⁰ Maiandacht des Pfarrverbandes bei der Donaukapelle
- 03.05.** 10¹⁰ Florianimesse mit der FF Tulln, anschließend Frühstücken und Feldküche der FF Tulln
- 05.05.** 14³⁰-17⁰⁰ Seniorenrunde
- 09.05.** 10⁰⁰ Erstkommunion
- 10.05.** Muttertag
10¹⁰ Hl. Messe mit dem Ensemble La Musica
- 12.05.** 19⁰⁰ Bibelrunde
- 14.05.** Christi Himmelfahrt
10¹⁰ Hl. Messe
- 17.05.** 10¹⁰ Wortgottesfeier
- 20.05.** 19⁰⁰ kbw-Vortrag zum Thema: „Fake News in den sozialen Medien – Was kann ich persönlich tun?“ mit Karl Lahmer, Journalist und Pressefotograf
- 22.05.** Herz-Jesu-Freitag
18⁰⁰ Anbetung und Beichtgelegenheit
- 23.05.** 17¹⁵ Maiandacht
18⁰⁰ Jugendmesse
- 24.05.** Pfingstsonntag
10¹⁰ Festgottesdienst
- 25.05.** Pfingstmontag
9⁰⁰ Hl. Messe des Pfarrverbandes in Langenlebarndorf-St. Helena
- 29.05.** Lange Nacht der Kirchen
- 30.05.** 15⁰⁰ Firmvorbereitung
19⁰⁰ Maiandacht beim Zöfingger Severinbildstock
- 31.05.** 10¹⁰ Hl. Messe mit dem Chor Amici Musici

Vorschau auf Juni 2026

- 04.06.** Fronleichnam
9⁰⁰ St. Stephan, anschließend Prozession
- 07.06.** 10¹⁰ Hl. Messe

PFARRE TULLN-ST. SEVERIN

A-3430 Tulln, Anton-Bruckner-Straße 12
I: www.tulln-stseverin.at
E: tulln-st.severin@dsp.at
T: +43 2272 64539
M: +43 676 8266 33442 (Pater Pius)
Pfarrkanzlei: Di 10-11, Mi 9-11, Do 16-18

Marienmonat



Der Monat Mai ist in der christlichen Tradition tief mit der Verehrung weiblicher Spiritualität verwurzelt. Während die traditionellen Maiandachten meist die mütterliche Hingabe Marias feiern, die durch ihr mutiges „Ja“ den Weg für eine neue Epoche ebnete, lohnt sich ein Blick auf die gesamte Spannweite biblischer Weiblichkeit. Diese reicht von Eva, die als Stammutter für den Aufbruch der Menschheit in die Eigenverantwortung steht, bis hin zu Lydia von Philippi.

In der heutigen Zeit kann Lydia von Philippi (Nordgriechenland, um 50 n. Chr.) als modernes Vorbild einer starken Frau dienen: Sie war keine Randfigur, sondern eine wirtschaftlich unabhängige Purpurhändlerin – eine antike „Business-Woman“. In einer streng patriarchalischen Welt führte sie ihr eigenes Hauswesen, traf souverän religiöse Entscheidungen und finanzierte als erste Christin Europas die junge Mission. Sie beweist, dass moderne Stärke – die Kombination aus beruflichem Erfolg, Führungsqualitäten und tiefem Glauben – bereits in der Urkirche ihre Wurzeln hatte. Der Mai ist somit nicht nur ein Monat der mütterlichen Sanftheit, sondern auch ein Fest für die weibliche Kraft und Selbstbestimmung (re).

Maiandacht

Zum Abschluss des Marienmonats findet beim Henzinger Severin-Bildstock die traditionelle Maiandacht statt. Mitten in der blühenden und grünenden Natur wird Maria mit ihrem Leben und Lieben gefeiert. Sie sind herzlich eingeladen, am **30.05.** um 19 Uhr bei der Andacht dabei zu sein.



▲ In Nitzing haben sich zehn Burschen der älteren Generationen entschieden, die jährliche Tradition des Ratschens aufrechtzuerhalten. Ein herzlicher Dank an alle Ratscherbuben und Ratschermeister Karl Bacher!

Vortrag zu Fake News

Wie weit kann man den Nachrichten im Internet, und in den Sozialen Medien vertrauen? Wie ist es möglich, Fake News von ehrlich erhobenen und überprüften Fakten zu unterscheiden? Wer hat ein Interesse daran, Fake News zu verbreiten, und wie kann man sich davor schützen?

Diese brennenden Fragen sind Thema des Vortrages von Karl Lahmer, Journalist und Pressefotograf, im Rahmen des katholischen Bildungswerks (kbw) ... und eines soll gesagt sein: der Termin im Pfarrzentrum St. Severin am **20.05.** um 19 Uhr gehört nicht zu den Fake News!

Lange Nacht der Kirchen

Die Gruppe „Spirituelle Brückenbauer Tulln“ lädt zur sechsten Reise durch die Religionsräume im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen am Freitag, **29.05.**, ein.

Das diesjährige Thema ist „Die Kirche ist weiblich“. Start ist beim Rathaus um 17.30 Uhr, die Fahrt zu den verschiedenen Orten in Tulln erfolgt mit dem Tulli-Express.

In St. Severin wird das Thema: „Wir teilen diesen Traum: die Zeichen der Zeit erkennen – die Kirche ist weiblich“ behandelt. In einer veränderten Welt wird deutlich, dass die Glaubwürdigkeit und Lebendigkeit der Kirche nur dann bleibt, wenn Frauen gleichberechtigt führen, gestalten und mitentscheiden.

Damit kann die Kirche wieder Hoffnung wecken und allen Menschen nahe sein, wie es ihrer eigentlichen Botschaft entspricht.

Am Ende dieser Fahrt lädt die Stadtgemeinde zu einem Umtrunk mit kleiner Jause ein. Anmeldung bitte unter: www.stadtdesmiteinandern.at

Es ist schön, dass ...



... Generalvikar Christoph Weiss am Palmsonntag und Ostersonntag die Festgottesdienste mit uns in St. Severin gefeiert hat.

Stell Dir vor, es ist die Osterwoche, und ein Priester fehlt. Der Chor hat geprobt, die feierliche Liturgie ist vorbereitet, die Kirchen sind geputzt, der Palmesel ist bereit, die Ostereier sind im Garten versteckt, und was nun? Aufgrund der erweiterten Verantwortung von P. Pius für die Pfarre St. Stephan ist priesterliche Unterstützung zu den Osterfeiertagen notwendig. Dankenswerterweise ist Generalvikar Christoph Weiss eingesprungen. Mit Schwung, anregenden Themen bei der Predigt und unterstützt von den Kantor:innen, Lektor:innen, Kommunionsspende:innen, Musiker:innen und Ministrant:innen der Pfarre St. Severin werden die Gottesdienste zu wirklichen Festen. Die Freude der Auferstehung und die Verbundenheit der Pfarre mit dem Team der Diözese sind spürbar. Wertschätzung und Unterstützung sind erlebbar. Danke, Herr Generalvikar!

Geburtstage

vom **01.04.** - **30.04.**

- 70. **Rzepski** Eva;
- 80. **Hausmann** Waltraude;
- 85. **Baumeister** Gertrude; **Huber** Elfriede;
- 86. **Haas** Karlheinz; **Menneken** Edith;
- 88. **Köck** Viktoria;
- 90. **Heuböck** Erika;
- 94. **Eichberger** Karl;
- 97. **Jungwirth-Müller** Helmut;
- 99. **Knapp** Adele;

Taufen

Grubmüller Sebastian, Erpersdorf;

Verstorbene

Mennerstorfer Dietlinde, im 82. Lj.;

Herausgeber: Pfarre Tulln St. Severin, <http://www.tulln-stseverin.at>. Für den Inhalt verantwortlich: AK Öffentlichkeitsarbeit, akoeff@tulln-stseverin.at. Alle 3430 Tulln, Anton-Bruckner-Str. 12. Bilder (soweit nicht anders angegeben): Pfarre Tulln St. Severin. DVR-Nr. 0029874 (1775). Verlags- und Herstellungs-ort: Tulln. Druck: Copy & Druck 1 Tulln